weiterhin die Hinweise aus den Verkaufsstellen, aus Eingaben der Bürger und aus Versammlungen der gesellschaftlichen Organisationen und im Wohngebiet. Berichte der ABU der Arbeiterkontrolleure der Gewerkschaft und der Kontrollposten der FDJ werden ebenfalls genutzt, um konkrete Aussagen zur Planerfüllung, zum Niveau der Arbeits- und Lebensbedingungen, zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs, zur Bewußtseinsentwicklung der Werktätigen zu erhalten. Die Auswertung der vielen Informationen gewährleistet, daß unsere Beschlüsse der konkreten Lage im Bereich entsprechen.

Es hat sich in unserer Grundorganisation bewährt, die von der Parteileitung erarbeiteten Beschlüßentwürfe in den Parteigruppen zu erörtern, bevor sie in der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Damit wird gewährleistet, daß die Genossen mit den Werktätigen die Verwirklichung der Vorhaben beraten können.

Zwei für unsere BPO wichtige Dokumente, die auf diese Art entstanden, sind der Beschluß zur Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen sowie die Analyse der Kampfkraft der Grundorganisation. Auf welche Schwerpunkte orientiert die Parteileitung in diesen Beschlüssen?

Für die Werktätigen des Stammbetriebes ist es eine vorrangige Aufgabe, die Bürger des Bezirkes jederzeit stabil, bedarfs-, qualitäts- und termingerecht mit den Waren des täglichen Bedarfs zu versorgen. Dazu ist die Leistungsfähigkeit des Kombines im Interesse des Einzelhandels weiter zu erhöhen, die Zusammenarbeit mit der Produktion und den Verkaufseinrichtungen auszubauen. Es gilt, den lagerlosen Umschlag besonders bei Molkereiprodukten zu erweitern, einen hohen Frischegrad durch den Direktbezug bei Butter und Käse zu gewährleisten, eine CAM-Systemlösung zur Rationalisierung des Warenumschlages aufzubauen, den Rationalisierungsmittelbau zu erweitern.

Die Verwirklichung dieser praktischen Schlußfolgerungen aus der Beratung mit den 1. Kreissekretären verlangt, den Parteieinfluß in den Kollektiven zu verstärken, Autorität und Vorbildrolle der Genossen zu erhöhen. In dem Beschluß wird deshalb die Aufgabe gestellt, überzeugend das tägliche Gespräch am Arbeitsplatz zu führen, im Zusammenhang mit der bewährten Innen- und Außenpolitik der Partei die handelspolitischen Vorhaben zu erläutern. Dabei gilt es, den Einfluß auf das Denken, Fühlen und Handeln der Werktätigen zu erhöhen, damit sie ihre Initiativen im sozialistischen Wettbewerb konsequent auf die Lösung der Versorgungsaufgaben richten. Dazu wurden Parteiaufträge erteilt.

Konkret, verständlich, abrechenbar

Welche Ergebnisse die Mitglieder und Kandidaten in der ideologischen Arbeit erreicht haben und wo wir bei der Herausbildung vorbildlicher Verhaltensweisen stehen, bringt die Kampfkraftanalyse zum Ausdruck, die die Parteileitung erarbeitete. Sie entstand auf der Grundlage der persönlichen Gespräche; die in Vorbereitung der Parteiwahlen mit jedem Genossen in unserer Grundorganisation geführt wurden.

In der Kampfkraftanalyse konnte die Parteileitung feststellen, daß bei allen Mitgliedern und Kandidaten kämpferische Haltungen, bewußte Disziplin und vorbildliche Aktivitäten zur Erfüllung der Aufgaben ausgeprägt sind. Die Genossen haben ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Werktätigen, erläutern ihnen offen die Parteibeschlüsse. Hohe Einsatzbereitschaft in der täglichen Arbeit und Kampfpositionen zur Erfüllung aller Versorgungsaufgaben sind Ausdruck dafür, daß die Mehrheit der Werktätigen sich für die Verwirklichung der Aufgaben verantwortlich fühlt.

Die Analyse der Kampfkraft machte sichtbar, daß unsere Genossen um ideologische Klarheit in allen

Leserbriefe

zweiten Fakt nennen, gelingt es uns zunehmend besser, bei allen Kollektivmitgliedern die Bereitschaft auszuprägen, an der Lösung dieser für uns völlig neuen Aufgabe schöpferisch und aktiv mitzuarbeiten, Schwierigkeiten nicht zu scheuen, sondern zu meistern.

Unsere politische Einflußnahme trägt dazu bei, daß wir uns gegenseitig anspornen, weil wir wissen, daß unsere Forschungsergebnisse dringend für den Leistungsanstieg gebraucht werden. Daran sind wir ja auch ganz persönlich interessiert, einmal weil unser technische Fortschritt sozial zugute kommt und zum anderen die Re-

publik im Friedenskampf weiter gestärkt wird.

Unser Jugendforscherkollektiv übernahm deshalb die Verpflichtung, zum 1. Mai 1987 einen CAD-Arbeitsplatz zu schaffen, mit dem rechnergestützt Stromlaufpläne konstruiert und Stücklisten erarbeitet werden können. Diese Verpflichtung forderte unseren ganzen Einsatz. Sie wurde in Ehren erfüllt.

Eine weitere Aufgabe unseres Jugendforscherkollektivs ist die Erarbeitung einer Studie über die Vorbereitung für den Einsatz eines CAD/CAM-Systems. Die Ergebnisse dieser analytischen Tätigkeit fließen unmittelbar

in die Entscheidungsfindung für die weitere Entwicklung unseres Rationalisierungsmittelbaus ein.

Der Parteiauftrag, ein Jugendforscherkollektiv zu leiten, fordert meine ganze Persönlichkeit. Es macht mir Spaß, mich dem Neuen zu stellen und besonders mit jungen Absolventen diese anspruchsvolle Aufgabe zu lösen und meine Erfahrungen zu vermitteln. Dabei habe ich jederzeit die Unterstützung der Parteileitung.

Dr. Heinz-Jürgen Frangen
Abteilungsleiter
Rationalisierungsmittelkonstruktion,
Leiter eines Jugendforscherkollektivs
im VEB Elektronik Gera